GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Auferstehung

Religion und Brauchtum

Termine der Gemeinden

Ostern

45. JAHRGANG • NR. 2 / 2023
MÄRZ / APRIL / MAI

Liebe Gemeinde,

Thomas kann's nicht glauben …

Thomas ist einer der Jünger und kann – nach den Ereignissen um Jesu Auferstehung – all das einfach nicht glauben (Joh 20, 24-31). Er wird auch der ‚ungläubige Thomas' genannt und charakterisiert den Zweifler in uns. So gut kann ich ihn verstehen und denke dabei an all die Menschen, die so unendlich traurig sind, weil sie einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben. Wie oft habe ich schon mit mir gerungen bei der Vorbereitung von Beerdigungen, ob ich wirklich die Geschichte von den drei Frauen am leeren Grab vorlesen soll. Eigentlich eine Hoffnungsgeschichte. Aber in dem Moment des Abschieds bei einer Beerdigung die Worte zu sprechen: „Er ist wahrhaftig auferstanden!"… das ist manchmal bizarr. Denn das tröstet nicht.
Nein, das tröstet zwar nicht, aber trotzdem will ich die Überbringerin der Auferstehungs-Botschaft sein. Eine muss die Erfahrung derer weitertragen, die nach tiefer Traurigkeit wieder ins Leben zurückgefunden haben. Eine muss sagen, dass der Tod nicht das Letzte ist, was wir sehen werden; dass es manchmal schon genügt, wenn jemand eine Kerze für mich anzündet; dass eine zärtlich auf meine Schulter gelegte Hand guttun kann und dass liebevoll geschriebene Trauerkarten das Herz der Zurückgebliebenen erfüllen. Ich weiß, all dies bringt keine Toten zurück und sagt nichts über ihren Verbleib im Jenseits. Aber ich glaube, dass auch für die Gestorbenen der Tod nicht die letzte Station ist. Ich glaube, dass dann alles gut ist und dass Gott sie alle bei sich hat. Aber wissen tue ich es nicht.
Ich wünsche Ihnen einen lebendigen Frühling und frohe Ostern,

Ihre und Eure Pastorin Anika Röling.

Sieben Wochen - Fastenaktion der evangelischen Kirche

Foto: getty images

Corona, Krieg, Krisen – wir alle brauchen Zuversicht in dieser unruhigen Zeit. Versetzungsgefährdung, Trennung, Schulden – woraus schöpfen wir Mut und Kraft, um nicht zu verzweifeln? Die evangelische Fastenaktion 2023 möchte uns mit dem Motto „Leuchten! - Sieben Wochen ohne Verzagtheit" unter verschiedenen Fragestellungen Hoffnung schenken und damit den Blick auf den Alltag verändern. „In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere", erläutert Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne". „Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen."

Start ist am Aschermittwoch. Die Fastenaktion selbst wird mit einem Gottesdienst am Sonntag, 26. Februar, 9:30 Uhr in der Kirche St. Ansgar in Oldenburg eröffnet. Das ZDF überträgt live.
Und unter www.evangelisch.de werden sieben Wochenthemen durch die Fastenzeit führen: „Licht an!", „Meine Ängste", „Was mich trägt", „Und wie ich strahle!", „Wir gehen gemeinsam", „Durch die Nacht" und „In den Morgen".

Marika Klimainsky

Liebe Glockenschlag-Leser*innen,

heute erscheint der Glockenschlag erstmals in einem neuen „Gewand"! Die Entscheidung für das Format in DinA5 fiel bei den Mitgliedern der Redaktionen der Kirchengemeinden Borstel und Jork, um ein "griffigeres" Heft zu erschaffen.
Die damit einhergehende nicht geringe Kostenersparnis gegenüber der Vorgänger-Fassung hat uns bewegt, diese Veränderung zu wagen. Und, wir können nun – endlich – den Glockenschlag auf Umweltschutzpapier und in Farbe drucken lassen. Rückmeldungen und auch Kritik sind jederzeit erwünscht.

Ihr Glockenschlag-Redaktionsteam

Auferstehung

Was können wir zu Jesu Auferstehung sagen?

Vor Jahren saß ich als junger Student in der neutestamentlichen Vorlesung: „Der historische Jesus“. Es ging um die Ostergeschichte. Am Ende der Vorlesung erhob sich ein Teilnehmer und bat den Professor: „Bitte sagen Sie uns doch klipp und klar, dass sich Jesu Auferstehung tatsächlich ereignet hat.“ Dieser Student sprach vielen der Anwesenden aus dem Herzen. Heißt es doch beim Apostel Paulus: „Wenn Ihr nicht an die Auferstehung glaubt, so ist euer Glaube vergeblich.“ Mein Professor antwortete: „Das kann ich nicht. Die Auferstehung ist kein greifbares, historisch überprüfbares Ereignis wie z.B. eine Kaiserkrönung oder ein Feldzug.“ Er sagte weiter: „Historisch können wir nur den Osterglauben feststellen. Es ist nach Ostern zu einem Stimmungsumschwung der Jünger gekommen. Die anfangs niedergeschlagenen Jünger waren auf einmal wie verwandelt. Sie kamen in der Öffentlichkeit zusammen und verkündeten: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“. Mein Professor schloss mit der Aussage: „Ostern ist ein Glaubenszeugnis, kein Tatsachenbericht“. Blicken wir in die Quellen des Neuen Testaments, so finden wir die ältesten Zeugnisse der Auferstehung im 1. Korinther-Brief des Paulus.

© Pfeffer

Er schrieb diesen Brief ca. 55 nach Christus, gut 20 Jahre nach Jesu Tod. Paulus beschreibt die Auferstehung so: Zuerst ist Jesus von Petrus, dann von einigen Jüngern und dann wieder von 500 anderen „Brüdern“ gesehen worden. Paulus macht die Auferstehung an den Erscheinungen des Auferstandenen fest. Gut 20-30 Jahre später werden die vier Evangelisten ihre Ostergeschichten schreiben. Alle vier Evangelisten stellen die Auferstehung anhand des leeren Grabes dar. Sie kombinieren diese Erzählung mit Begegnungen der Frauen und Jünger mit dem Auferstandenen. Es zeigt sich anhand der verschiedenen Überlieferungen, dass die Auferstehung breit bezeugt, aber nicht exakt historisch überprüfbar ist. Liebe Gemeinde, auf den Punkt gebracht: Auferstehung bedeutet nicht die Wiederbelebung eines toten Körpers, keine Reanimation. Denn sonst hätte Jesus sein bisheriges Leben weiter fortgesetzt und wäre alterssatt gestorben. Ostern bedeutet für mich: Jesu Auferstehung ist als ein Sinnbild zu verstehen, dass aus dem Alten Neues und Heilvolles entstehen kann. Ostern ist das Neue, das unsere bisherigen Grenzen im Denken, Glauben und Handeln sprengt. Der Theologe Klaus Haacker bringt es so auf den Punkt: „Das christliche Osterfest steht nicht einfach für ein Ereignis der Vergangenheit, sondern gerade dafür, dass Jesus keine Gestalt der Vergangenheit ist. Es lädt dazu ein, nach heutigen Lebenszeichen dieses Lebendigen (Jesus) zu suchen.“ Daher wünsche ich Ihnen gute Begegnungen mit dem Auferstandenen. **Frohe Ostern!**

Paul Henke

Ostern von vorn bis hinten

Palmsonntag (Mt 21, 1ff): Jesus zieht als der ‚neue‘ König auf einem Esel in Jerusalem ein. Palmenzweige schmücken seinen Weg.
Gründonnerstag (Mt 26, 17ff): Jesus isst ein letztes Mal mit seinen Jüngern. Und er setzt zum ersten Mal das Abendmahl ein.
Karfreitag (Mt 27, 15ff): Jesus wird verurteilt, gekreuzigt und stirbt am Kreuz.
Karsamstag (Mt 27, 57ff): Alle sind traurig, dass Jesus, auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, tot ist.
Ostersonntag (Mk 16, 1ff): Als die drei Frauen Jesus in seinem Felsengrab salben wollen, ist er nicht mehr da. Der Engel sagt: „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“
Ostermontag (Lk 24, 13ff): Der auferstandene Jesus begegnet denen, die ihn schon zu Lebzeiten kannten (z.B. die Emmausjünger). Sie sollen ihn sehen, um es weitererzählen zu können.
Himmelfahrt (Apg 1, 1ff): Jesus geht nun endgültig zu Gott in den Himmel. Die Zeit, in der einige ihn noch einmal haben sehen können, ist vorbei.

© Pfeffer

Ostern

Religion und Brauchtum

Warum kommt an Ostern der Osterhase? Hasen und Eier haben eine große Bedeutung für das Osterfest und demnach liegt es nah, dass die leckere Schokolade in Form dieser verschenkt wird.
Aber woher kommt diese Tradition und welchen Hintergrund hat sie?
Das Osterei:
Die Wertschätzung der Eier wurde im Mittelalter in der Fastenzeit in der katholischen Kirche entwickelt. Als Zeichen für das neue Leben und als Symbol der Auferstehung galt das Osterei. Die Ostereier wurden an Ostern als Belohnung für Kinder, die besonders brav und fleißig waren, vergeben. Heute ist dieser Brauch des Ostereier-Verschenkens ausgeweitet. Das Ostereiersuchen ist wohl einer der beliebtesten Osterbräuche bei Kindern. Aber auch so mancher Erwachsener legt noch Wert darauf, seine Osterüberraschung am Ostersonntag suchen zu können. Dieser Osterbrauch wird im 17. Jahrhundert das erste Mal in Deutschland schriftlich erwähnt.

Der Osterhase:
Der germanischen Frühlingsgöttin Ostara wird der Hase als heiliges Tier zugeordnet. Er galt durch seine starke Vermehrung als Fruchtbarkeitssymbol. Noch heute wird die etymologische Verwandtschaft des Wortes "Ostern" mit der Frühlingsgöttin "Ostara" (deren Name auf "Eostre" zurückgeht) debattiert.

Ursprünge in Antike und im Christentum

Ob auf Tonlampen oder Mosaiken, das Motiv des Hasen findet sich auf vielen Beispielen in Kunst und Architektur der Antike wieder. Hier galt er als Sinnbild für Leben und Wiedergeburt. Ab dem späten Mittelalter wurden der Hase und das Ei zum Sinnbild für die Auferstehung Jesu Christi und bekamen so eine christliche Bedeutung.

Der Hase gilt als Mondtier
Das Osterfest wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes gefeiert. Wenn man den Mond ansieht, kann man mit viel Phantasie einen liegenden Hasen erkennen.

Ein "verbackenes" Osterlamm
Eine andere Variante zum Ursprung des Hasen handelt von dem missglückten Osterbrot. Traditionell wurde an Ostern ein Osterbrot gebacken, welches die Form eines Lammes haben sollte. Doch eine Legende erzählt, dass sich im Backofen das Osterlamm verformte und schließlich wie ein Hase aussah. Somit soll sich der Osterhase etabliert haben.
Erst nachdem auch die Spielzeug- und Süßigkeiten-Industrie den Osterhasen für sich entdeckt hatten, setzte sich der Osterhase im Volksglauben durch. Der Hase stand jedoch schon immer für Fruchtbarkeit und einen Neuanfang. Denn der Hase bekommt im Frühling seine Jungen und hält sich bei seiner Futtersuche gerne in der Nähe der Menschen auf.

REZEPTE

WAS KANN MAN AUS ÜBRIG GEBLIEBENEN SCHOKO-OSTERHASEN MACHEN?"

Wer kennt es nicht: Ostern ist vorbei und schon wieder kann man sich vor lauter Osterhasen und Ostereiern aus Schokolade kaum retten. Hier kommen einige Tipps, wie man die leckeren Schokohasen auch nach Ostern noch weiter verwenden kann:

Für den Schokoladen-Pudding
Sie können beispielsweise den Schokoladenpudding noch schokoladiger machen. Schmelzen Sie einfach die Schokoladen-Osterhasen

in die erwärmte Milch. So wird der nächste Pudding ein wahrer Schokoladentraum.

Trinkschokolade
Eine leckere Trinkschokolade passt nicht nur an kalten Wintertagen. Schmelzen Sie die Schokoladenstücke dafür einfach in der Milch und genießen Sie die heiße Schokolade an einem schönen Sonntagnachmittag.

Schokoladensoße für ihr Eis
Eis gibt es in vielen verschiedenen leckeren Geschmacksrichtungen. Noch besser wird es aber vermutlich mit einer köstlichen Schokoladensoße. Schmelzen Sie dafür die Schokohasen ein und verzieren Sie ihren Eisbecher damit.

Schokofondue
Schmelzen Sie die übriggeblieben Schokohasen einfach ein und laden Sie ihre Freunde oder Familie zu einem leckeren Schokofondue ein. Mit ein paar Bananen, Äpfeln oder vielleicht Erdbeeren ist so im Handumdrehen ein toller Abend kreiert.

Verena Gensch

Kinder
Kita Jorkerfelde

Am 21. November 2022 begann endlich die Umgestaltung des Außengeländes der Ev. Kindertagesstätte Jorkerfelde. Wir waren überglücklich. Täglich konnte man riesige Fortschritte erkennen. Die Kinder haben es als sehr spannend empfunden, da täglich neue Fahrzeuge zum Einsatz kamen. Jede freie Minute klebten sie förmlich am Fenster. Untereinander wurde ausdauernd darüber gesprochen, was zu beobachten war.
Aus Naturstämmen haben wir nun neue Balanciermöglichkeiten und eine großartige Sandkastenumrandung bekommen. Der Sandkasten ist nun um einiges beliebter geworden, da nun ausreichend Platz zum Bauen und Matschen ist. Aus dem gepflasterten Hof, wurde ein Weg aus Fallschutzspänen. Gerade die jüngeren Kinder finden dieses sehr schön, da sich die Späne unter den Füßen sehr weich anfühlt.
Die verschnörkelten Wege bieten nun viel Platz zum Fahren von Fahrzeugen. Es wurden einige neue Pflanzen und Bäumchen gepflanzt. Wir freuen uns schon darauf, wenn es im Frühling alles schön grün wird. Dann macht das Spielen auf unserem neuen Außengelände noch viel mehr Spaß.

RÜCKBLICK KRIPPENSPIEL 2022:

Mit großem Erfolg und guter Beteiligung haben die diesjährigen Kinderkonfirmanden das Krippenspiel aufgeführt. Es war sehr schön, dass die Kirche wieder sehr gut gefüllt war und am Ende unsere Schauspieler mit langanhaltendem Applaus für die Leistung gewürdigt wurden.

Dienstjubiläum: 40 Jahre Angela Hubert- eine sagenhaft lange Zeit!!

Liebe Angela,
besonders kleine Menschen brauchen Menschen mit besonders großem Herzen. Du bist eine Erzieherin mit sehr viel Herz und hast in den 40 Dienstjahren Generationen von Kindern liebevoll begleitet und gefordert und gefördert. Du bist den vielen Herausforderungen mit Freude, Spaß und ganz viel Gelassenheit begegnet. Schon vor 40 Jahren warst Du bekannt für Dein großes Engagement und das ist bis heute so geblieben. Du siehst in Herausforderungen die Chance auf Weiterentwicklung und hast mit dieser Einstellung unsere Kita „Hand in Hand“ geprägt. Im Laufe der 40 Jahre hast Du viele Meilensteine und Veränderungen erlebt. Was sich allerdings niemals verändert hat, ist Dein Engagement. Heute möchten wir „Danke“ sagen. Wir freuen uns alle darauf, mit Dir weiterhin vertrauensvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Der Kirchenvorstand und das Kita Team Hand in Hand.

Hier kommt ein kleines Interview, das wir mit Angela geführt haben.
Wie bist Du zur Kita Hand in Hand (oder früher Jorkerfelde) gekommen?
Meine erste Arbeitsstelle war in einem städtischen Kindergarten in Buxtehude. Als im Mai 1982 die Ev. Kita Jorkerfelde neu öffnete, hat mich als Aufgabe gereizt: Bewerbung, Stelle bekommen, Freude und Stolz war groß!! Diese Kita habe ich 7,5 Jahre geleitet. Es war toll, diese Einrichtung gemeinsam mit meinem damaligen Team zu gestalten, zu prägen und eigene Ideen zu verwirklichen.
Als Mutter von zwei Söhnen habe ich dann halbe Tage als Erzieherin in Jorkerfelde gearbeitet.
2013 sind wir gemeinsam in die neu gebaute Kita Hand in Hand gezogen. Dort hat sich die Kinderzahl verdoppelt und das Team um ein Vielfaches. Wieder konnte ich gemeinsam mit dem aufgestockten Team die neue Einrichtung mitgestalten, prägen und Ideen umsetzen. Und dies ist bis heute so.

Wie hat sich die Kita innerhalb von 40 Jahren verändert?
Früher hat sich um alle Belange der Kindergärten der Kirchenvorstand gekümmert, heute sind wir eine Kindertagesstätte des Ev. Kinder-

tagesstätten Verbandes. Früher lernten Kinder spielerisch, mit allen ihren Sinnen, mit viel Zeit, heute sind wir Bildungseinrichtung.

Früher waren wir familienergänzend, heute übernehmen wir viele „Familienaufgaben“. Früher gab es Vor- und Nachmittagsgruppen, heute gibt es Ganztagsgruppen und die Betreuung von Krippenkindern.

Früher gab es ein einfaches Kiga-Konzept, heute Qualität- Management. Früher gab es viel Zeit für die Kinder, heute brauchen wir auch Zeit zur Dokumentation, Reflexionen und Digitalisierung in allen Bereichen.

Was gefällt Dir am besten in der Kita und in deinem Beruf?
Früher wie heute ist mir die Arbeit mit den Kindern sehr wichtig. Ich lasse mich auf die Kinder gerne ein, höre ihnen geduldig zu und bin immer noch genauso fasziniert von ihren Fragen, Gedanken und Weltanschauungen. Mir gefällt die Vielfältigkeit, die täglichen Herausforderungen mit den Kindern, dem Team oder mit den Eltern.
Ich arbeite gerne mit unserem aktiven und engagierten Kita-Team und mit unserer liberalen und verständnisvollen Kita-Leitung zusammen. Die vielen Möglichkeiten sich fortzubilden, schätze ich sehr. In den 40 Jahren habe ich dies fleißig genutzt. Es ist eine Bandbreite von Themen wie z.B. Religionspädagogik, Musik mit Kindern, Psychomotorik, Elterngespräche, die Ausbildung und Tätigkeit als „sogenannte §8a Fachkraft“ für Kindeswohlgefährdung. Besonders dankbar bin ich dafür, dass sich unsere Kita am Bundesprogramm „Weil die Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beteiligt und ich die Möglichkeit bekommen habe, als zusätzliche Fachkraft für alltagsintegrierte sprachliche Bildung in unserer Kita tätig zu sein.
Dies ist für mich eine sehr tolle und herausfordernde Tätigkeit, da hier die exemplarische Arbeit am Kind, Beratung des Teams und deren Weiterbildung im Vordergrund steht.
Als langjährige stellvertretende Leitung unterstütze ich gerne und verantwortungsvoll meine Kita-Leitung Angelika Mogk.

Was wünschst Du dem Haus?
Ich wünsche dem Haus und mir, weiterhin eine professionelle und engagierte Zusammenarbeit.

Konfirmation 2023 in St. Matthias

Jugend

Sonntag, 2. 4. 2023 um 10:30 Uhr

Jonas **Bartels**, Westerjork 13
Sophie **Becker,** Glockenapfelweg 2
Jannik **Büttner**, Glosterstraße 14
Pauline **Colmorgen**, Westerladekop 85
Malin **Dorschfeld**, Kurze Straße 10
Annika **Feindt**, Glosterstraße 12a
Lukas **Gessenharter**, Gartenstraße 41
Lasse **Gründahl**, Westerladekop 42a
Joris **Hilgert**, Prinzenapfelweg 9
Ina Joana **Hülter**, Achtern Wehrt Hoff 5
Suniva **Hubert**, Osterjork 85a
Felix **Meyer**, Osterladekop 25
Luisa **Meyer**, Prinzenapfelweg 32
Ayleen **Rühling**, Auf dem Kamp 2
Josephine **Schirk**, Westerladekop 59a
Lorenz **Schwarze**, Marschdamm 24
Jannis **Weygand**, Ahornweg 2
Laurenz **Wilkens**, Auf dem Kamp 17a
Felix **Wullbrandt**, Auf dem Kamp 17

KONFIRMATION AM 2.4.2023 IN ST. MATTHIAS

Liebe Konfirmanden,
wir freuen uns, dass Ihr Euch konfirmieren lasst. Wir haben uns im September 2018 kennengelernt, gemeinsam das Krippenspiel und das Theaterstück „Jona“ aufgeführt. Ich habe mich sehr gefreut, Euch 2022 wiederzusehen. Ihr habt in unserer Gemeinde mit Eurem Engagement, Eurer Zuverlässigkeit und Freundlichkeit einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Ich konnte mich immer auf Euch verlassen. Von daher hoffen wir, dass wir in Kontakt bleiben und wünschen Euch einen wunderschönen Tag der Konfirmation, ein gutes Zusammensein mit der Familie! Alles Gute, Gottes Segen und auf ein fröhliches Wiedersehen!
Euer Pastor Paul Henke

Bundesjugendballett

Mitte März ist das Bundesjugendballett zu Gast in Jork! Bereits zum zweiten Mal wird die junge Compagnie in der St. Matthias Kirche in zwei Vorstellungen auftreten. Dabei verwandeln die jungen Tänzer*innen die historische Kirche in einen einzigartigen Ort des Tanzes und zeigen in sakraler Atmosphäre Auszüge aus dem vielseitigen Repertoire sowie neue, eigene Kreationen.

Das Bundesjugendballett sucht sich seine Bühne immer wieder aufs Neue und tanzt auch auf Festivals, in Schulen, Seniorenresidenzen, Clubs, Kirchen und im Gefängnis. Die acht Tänzerinnen und Tänzer haben eine professionelle Ausbildung absolviert, sind zwischen 18 und 23 Jahren alt, stammen aus der ganzen Welt und sehen ihren sozialen Auftrag, die Kunstform Tanz zu vermitteln und durch sie Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zu bewegen und zu begeistern, als zentralen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit. Unter der künstlerischen und pädagogischen Direktion von Kevin Haigen kreiert das Ensemble eigene Werke und arbeitet eng mit zeitgenössischen Choreograf*innen sowie Nachwuchsmusiker*innen zusammen.

NEUES AUS DER NACHMITTAGSRUNDE LADEKOP

Seit September letzten Jahres treffen sich am 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr die Seniorinnen und Senioren aus Ladekop zum geselligen Miteinander im Jorker Gemeindehaus. Nach der Corona- Pandemie findet sich die Gruppe wieder neu zusammen. Auf dem Programm standen mehrere Reisevorträge, ein plattdeutscher Nachmittag, die Weihnachtsfeier und z.B. ein Lotto-Nachmittag. Gerahmt werden die Veranstaltungen jeweils durch gemeinsames Singen und da Kaffeetrinken. Wir freuen uns über neue Interessierte.

Gesichter der Gemeinde - Egon Hass

Am 14. Januar hat Egon Hass sein 93. Lebensjahr vollendet. Egon Hass ist vielen Jorkern und Ladekopern gut bekannt. Er ist in unserer Gemeinde fest verwurzelt, doch seine Wiege stand weit entfernt: in Osterfelde, einem Dorf in Kreis Neu-Stettin (Pommern). Dort wurde er 1930 geboren und wuchs als Sohn eines Bauern mit seinen 5 Geschwistern auf. Er erinnert sich an klirrend kalte Winter in seiner Kindheit. Seine Konfirmation 1944 war rückblickend die letzte, die es je im Ort gab. Im Winter 1945 flüchtete er mit seiner Mutter und den Geschwistern mit einem Treck gen Westen. Doch nach einer Woche mussten sie umkehren, der Weg nach Western war versperrt. Egon Hass und seine Familie verbrachten ein ganzes Jahr unter russischer Verwaltung. Der 15-jährige Egon musste mit anderen Gleichaltrigen körperliche Arbeit auf den Feldern der dortigen Güter leisten. Nach einem Jahr erging die Anordnung, dass alle verbliebenen Bewohner Osterfeldes sich innerhalb einer guten halben Stunde für die Abreise vorbereiten sollten. Per Zug ging es nach Stettin in ein Sammellager. Dort teilte die Verwaltung den Flüchtlingen ihr neues Aufnahmelager in West-bzw. Ostdeutschland zu. Egon Hass kam, anfangs getrennt von seiner Familie, in Reinbek (Holstein) an.
Er erinnert sich, dass in diesem Lager die Versorgungslage oft dürftig war. Es gab nur „Mais-Brot“ oder Steckrüben zum Essen. Über Kontakt kam er 1947 nach Jork. Allein baute er sich als 17-jähriger sein Leben hier auf. Anfangs war er bei Familie Moje in Osterladekop als Mitarbeiter auf dem Hof tätig, später in Westerjork bei Familie Köpcke und die letzten 10 Jahre des Berufslebens bei Airbus. Er erzählte mir, dass er in Ladekop und Jork gut aufgenommen wurde. Manche Freundschaften bestehen bis heute. Im Spielmannszug Ladekop war er Gründungsmitglied, jahrelang war er aktiver Sportschütze. Mitte der 50er Jahre heiratete er und gründete Familie. Er freut sich bis heute über das gute Miteinander in seiner Familie, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft. Seit 1973 lebt er im eigenen Haus. Im Ruhestand übernahm er den Ehrendienst als Sargträger bei Carola Siemers. Bereits vor Jahren verlor er seine Frau, doch er fand wieder Anschluss ans Leben und ist dankbar für so viel Gutes, was er in seinem Leben erfahren durfte. Sein Rat an die nachwachsenden Generationen: „Pflegt Eure Freundschaften und Familien und geht verantwortlich miteinander um.“
Vielen Dank, lieber Herr Hass.

Paul Henke

Ostern in St. Matthias Jork

OSTERNACHT AM 9.4.2023 IN ST. MATTHIAS

Am Morgen des **Ostersonntags, 9.4. um 6 Uhr** wird wieder die Osternacht **in St. Matthias** mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus stattfinden. Die Osternacht ist einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Mitten in die dunkle Kirche zieht der Pastor mit der brennenden Kerze ein und ruft den Auferstehung- Ruf: „Christus ist das Licht.“ Die Gemeinde und der Chor antworten: „Gott sei ewig Dank.“ Nach und nach werden dann die Kerzen der Gottesdienstbesucher entzündet, so dass es allmählich hell wird. Die Sänger des Chores begleiten den Gottesdienst, der -endlich-wieder mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus seinen Abschluss findet.

© Anja Hensel

GOTTESDIENSTREIHE

IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT ZUM THEMA: „DER MENSCH IN GOTTES GARTEN“

Quelle: Wikipedia

Der Garten spielt in der Bibel eine wichtige Rolle: Der Garten Eden als Paradies steht am Anfang der Bibel, die wichtigsten Ereignisse im Leben Jesu spielen im Garten: Jesus wird im Garten Gethsemane verhaftet und begegnet als Auferstandener den Frauen und den Jüngern. In einer früheren Glockenschlag-Ausgabe haben wir uns ausführlich dem Thema „Bibel und Garten“ gewidmet. An vier Terminen im März und April wollen wir an dieses Thema anknüpfen und unsere Gottesdienste auf einem Obsthof feiern. Die Termine sind:
Sonntag, 19.3., Sonntag, 26.3. 2023 um jeweils 10.30 Uhr,
Gründonnerstag, 6.4. um 18 Uhr und Ostermontag, 10.4. um 10.30 Uhr als Osterspaziergang.
Die genauen Orte entnehmen Sie bitte der Gottesdienstseite.
(Quelle: Wikipedia)

St Matthias Jork

LIEDERPROJEKT IN ST. MATTHIAS

Ab Mitte Januar haben sich in St. Matthias wiederholt gut 16-17 Sängerinnen und Sänger getroffen. Wir haben querbeet Lieder aus modernen Gesangbüchern, aus der Mundorgel und andere populäre Melodien gesungen.
Eine **„Hör-Probe“** wollen wir am **5.3.2023** im Liedergottesdienst in St. Matthias um **10.30 Uhr** geben.

Café Garten Eden

Auch in diesem Jahr öffnen wieder die Türen des Café Garten Eden. Wir freuen uns, als Kirchengemeinde wieder guter Gastgeber für Einheimische und Touristen aus vielen Teilen Deutschlands während der Blütezeit zu sein.
Die vorhergesehenen Termine sind:
30.4., 1.5. und das Blütenfest-Wochenende, 6.-7. Mai 2023 jeweils von 11.30 - 17 Uhr. Es ist toll mitzuerleben, wie viele Menschen aus unserer Gemeinde sich entweder beim Vorbereiten des Blüten-Cafés, beim Kuchenbacken und beim Verkauf engagieren. Wir können uns Jahr für Jahr auf zahlreiche Helfer verlassen. Besonders schön ist die neue „Tradition“, dass Stände des Blütenfestes in unserem Gemeindehaus-Garten ihren Platz finden werden. Viele Besucher des letztjährigen Festes waren über die schöne Atmosphäre in unserem Garten sehr angetan. Wir hoffen auf ein weiteres schönes Blütenfest in und um St. Matthias.

© Anja Hensel

	Borstel St. Nikolai	**Jork** St. Matthias
25. Februar Samstag vor Invokavit	**17:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle** Lektorin Regina Busch	
26. Februar Invokavit		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** mit Helga Wallschlag (Orgel), Chor Jork-Borstel (Monika Kreikenbohm) Pastor Henke, Pastorin Röling
5. März Reminiszere	**11:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Liedergottesdienst** mit Teilnehmern des Lied-Projekts Pastor Henke
12. März Okuli	**11:30 Uhr Passionsmusik & Texte** Gd-Team & Michael Fuerst, Orgel, Elena Tsantidis, Sopran	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin i.R. Eva Caselmann-Kops
24. 19. März Lätare	**11:30 Uhr Passionsandacht mit Liedern** Gd-Team & Michael Fuerst, Orgel, Michel Gattwinkel, Tenor	**10:30 Uhr „Der Mensch in Gottes Garten" (I) - Gottesdienst auf dem Obsthof Rieke und Hannes Feindt,** Westerjork 57, Pastor Henke
25. März Samstag	**17:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen** Pastorin Röling	**18:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** Pastor Henke
26. März Judika		**10:30 Uhr „Der Mensch in Gottes Garten" (II) Gottesdienst auf dem Obsthof Jochen und Stefanie Feindt,** Hinterdeich 147, Pastor Henke
2. April Palmarum	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling & Michael Fuerst, Orgel	**10:30 Uhr Konfirmation** Pastor Henke
6. April Gründonnerstag		**18:00 Uhr „Der Mensch in Gottes Garten" (III) – Andacht im Pfarrgarten,** Am Fleet 4, Pastor Henke
7. April Karfreitag	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Musik und Texte zum Karfreitag** Pastor Henke
8. April Ostersamstag	**23:00 Uhr Taizé-Osternacht mit Abendmahl, Einsingen ab 22:30 Uhr** Pastorin Röling & Team & Chor	**6:00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Osterfrühstück im Gemeindehaus** Pastor Henke und Chor Borstel
9. April Ostersonntag	**11:30 Uhr Festgottesdienst mit Taufe** Pastorin Röling & Michael Fuerst, Orgel	
10. April Ostermontag	**ab 10:30 Uhr „Der Mensch in Gottes Garten" (IV): Osterspaziergang der Kirchengemeinden Jork, Borstel u. Estebrügge, Treffpunkt Jorker Kirche** Pastor Henke	
15. April Samstag	**18:00 Uhr Beicht-und Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation,** Pastorin Röling	
16. April Quasimodogeniti	**10:00 Uhr Konfirmation I** **12:00 Konfirmation II** Pastorin Röling	**Ab 9:00 Uhr: Online-Andacht** www.kirche-jork.de , Pastor Henke
23. April Miseriocordias Domini	**11:30 Uhr Gottesdienst** Daniel Kaiser & Michael Fuerst, Orgel	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor Henke
29. April Samstag	**17:30 Uhr Gottesdienst mit offenem Singen,** Pastorin Röling	
30. April Jubilate		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Reinhard Gundlach (Orgel),** Pastor Henke
24. 7. Mai Kantate	**11:00 Uhr „Open-Air"- Gottesdienst auf dem Blütenfest** Pastorin Röling, Pastor Henke, Blütenkönigin & Blasorchester Altes Land	
14. Mai Rogate	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pastor N.N.	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
18. Mai Himmelfahrt	**10:00 Uhr Fahrradtour** mit Pastorin Röling	**10:30 Uhr Goldene und Diamantene Konfirmation,** Pastor Henke
21. Mai Exaudi	**11:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor Henke
28. Mai Pfingstsonntag	**11:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen in der Elbe am Yachthafen Neuenschleuse** Pastorin Röling & Team	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Reinhard Gundlach (Orgel)** Pastor Henke
29. Mai Pfingstsmontag	**11:30 Uhr Musikalische Andacht mit Liedern & Texten zum Frühling in St. Nikolai-Borstel,** Pastorin Röling & Team & Michael Fuerst, Orgel	

Gottesdienste

Gottesdienste

Kinder

Neue Rennstrecke für die Kinder

Ende November und Anfang Dezember haben unsere Kindergartenväter und eine Mama es möglich gemacht, dass unsere Kinder mit den Fahrzeugen wieder um das Haus fahren können.
Sie haben Pflastersteine organisiert und an drei Wochenenden hart gearbeitet. Ein Frühstück gab es vom Kindergarten und die Mamas und Ehefrauen haben am Nachmittag für Gebackenes gesorgt.
Bei Musik und guter Laune entstand eine Rennstrecke für die Kinder, die die Väter nach fertiger Arbeit natürlich erstmal selber mit einem mitgebrachtem Kettcar ausprobiert haben.
Kindergarten St. Nikolai

Fotos: St.Nikolai Kindergarten

Jugend

Konfirmation 2023 in St. Nikolai-Borstel

Sonntag, 16. April 2023
um 10 und um 12 Uhr

Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
Samstag, 15. April 2023 um 18 Uhr

St. Nikolai Borstel

Jolina **Bacharev**, Westerjork 68A
Max **Bednarski**, Gehrden 6
Majvi **Bröhan**, Schleusenweg 11
Gwendolyn **Christgau**, Renettenweg 18
Greta Sophie **Ecks**, Borsteler Reihe 6
Pepe **Giesel**, Borsteler Reihe 2A
Hanna **Heine**, Schlehenstieg 1
Luke **Jakubik**, Struckweg 30
Connor **Jensen**, Rethweg 12
Niklas Jacob **Krüger**, Westerjork 70
Justin **Kuhn**, Am Zesterfleth 8
Fynn **Minners**, Neuenschleuse 6
Clara **Neumann**, Lühe 37A
Lilith **Rajk**, Tannenweg 5A
Lukas **Tripmaker**, Ziegelkamp 11
Luisa **Veichtlbauer**, Altländer Markt 3
Janne **Völkers**, Lühe 5A

Diamantene und Goldene Konfirmation in St. Nikolai Borstel

Endlich ist es wieder soweit! Wir haben einiges aufzuholen und wollen am Sonntag, dem **18. Juni 2023, um 11 Uhr** in einem Festgottesdienst die Diamantene Konfirmation der Jahrgänge 1958 – 1963 und die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1970 – 1973 feiern. Der Gottesdienst wird von Pastorin Röling und dem Chor gestaltet. Im Anschluss gibt es einen Fototermin für die einzelnen Jahrgänge und einen Empfang mit einem Imbiss draußen vor und im barrierefreien Gemeindehaus mit viel Zeit zum Klönen.
Die uns bekannten Adressen haben wir bereits angeschrieben.
Falls Sie als Gold- bzw. Diamantene Konfirmand*in keine Einladung erhalten haben, weil uns Ihre Adresse oder Ihr jetziger (Ehe)-Name nicht bekannt ist, melden Sie sich bitte im **Pfarrbüro unter Tel. 04162 313 oder KG.Borstel@evlka.de**

Ostern 2023 in St. Nikolai Borstel

Karfreitag, 7. April um 11:30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Röling)

Samstag, 8. April um 23 Uhr – Osternacht mit Abendmahl (Pn. Röling & Team & Chor) Einsingen ab 22:30 Uhr.

Ostersonntag, 9. April um 11:30 Uhr – Gottesdienst mit Taufe (Pn. Röling)

Ostermontag, 10. April um 10:30 Uhr – Osterspaziergang in Jork mit P. Henke

„Café zur Orgel“ in Borstel

Wir wollen wieder loslegen…
und laden Sie herzlich ein, bei uns Kaffee und Kuchen, natürlich selbstgebacken, zu genießen. Wir freuen uns über alle, die Lust haben, uns durch Ihre Mitarbeit oder das Kuchenbacken zu unterstützen. Sie werden selbstverständlich, wie in jedem Jahr angerufen. Falls wir Ihre Nummer noch nicht haben, sprechen Sie uns bitte gerne an!
Es macht viel Freude, wenn verschiedene Generationen fröhlich zusammenarbeiten und es gibt immer wieder Zeit für entspannte Gespräche, sei es untereinander oder mit unseren Gästen.
An folgenden Wochenenden haben wir in der Zeit von **11 Uhr – 17 Uhr** geöffnet:
29. April und 30. April und 1. Mai
6. Mai und 7. Mai - Blütenfest
(Abgabe Kuchenspende ab 10 Uhr möglich.)
Der Erlös ist für unsere Gemeindearbeit bestimmt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sagen: **„Herzlich willkommen!“**

© Anja Hensel

© Karen Jäger

PFINGSTSONNTAG - TAUFEN AN DER ELBE

Wir feiern **Open-Air Gottesdienst** am Yachthafen und taufen wieder an der Elbe. All das am **Pfingstsonntag, 28. Mai 2023 um 11 Uhr.** Wer sein Kind an dem Tag taufen lassen möchte oder selbst getauft werden will, melde sich bitte im Pfarrbüro Borstel (Tel. 313).

RADFAHREN AM HIMMELFAHRTSTAG

Wir wollen wieder den Himmelfahrtstag gemeinsam und unter freiem Himmel verbringen. Alle Generationen sind eingeladen, mitzukommen auf unsere traditionelle **Himmelfahrtsradtour!** Die Route wird noch ausgearbeitet und so geplant, dass auch Kinder ab 6 Jahren gut mithalten können.
Treffpunkt: **Donnerstag, 18. Mai 2023 um 10 Uhr**, Parkplatz bei der Kirche in Borstel.

VORMERKEN:

Maritimer Gottesdienst mit Shantychor
Sonntag, 4. Juni 2023 um 11 Uhr

Sternenkinderfeld

Fotos Sternenkinderfeld: Karen Jäger

Johann v. d. Born, Volker Garrn, Frank Lehmann und Olaf v. Magnus pflanzen Bäume auf dem Sternenkinderfeld.

Besondere Konzerte in St. Nikolai

historische Orgel

Ein besonderes Konzert findet am **Sonntag, den 7. Mai um 16 Uhr** in der **Borsteler Kirche** statt. **Michael Fuerst musiziert an der historischen Orgel mit Erika Tandiono (Sopran) sowie den Zinkenisten Anna Schall und Martin Bolterauer.**
Zinken werden oft als eine Art Mischung aus Trompete und Blockflöte angesehen, denn das Instrument hat Grifflöcher, wird aber wie eine Trompete geblasen. Der Klang ist einzigartig. In diesem Programm erklingen deutsche und italienische Werke aus dem frühen 17. Jahrhundert. Die Orgel und die Emporen unserer Kirche bieten eine ideale Gelegenheit, diese kurzweiligen, wunderschönen Stücke zu erleben.

© Jannis Dirksen

© R. Schölllkopf

Konzert „YORK meets JORK“

Am 1. Mai um 16:30 Uhr ist der aus Yorkshire in England stammende Musiker Simon Bellett in der St. Nikolai Kirche zu Gast. Der Multiinstrumentalist und Sänger präsentiert ein buntes Konzert mit Liedern und Musikstücken, die York und Jork verbinden. Von der Kirchenorgel zum Saxofon oder Dudelsack, von Choral „Yorkshire“ zu „Scarborough Fair“ und Joe Cocker. Der seit 1995 in Deutschland lebende Musiker führt selbst mit seinem beliebten britischen Humor durch das einmalige Programm.

© S. Bellett

Orgelvorführung

Im Rahmen der **Orgeltage Elbe-Weser** (18.-29. Mai 2023) bietet **Michael Fuerst am Montag, den 22. Mai um 20:45 Uhr eine Orgelvorführung** in **Borstel** an. Diese Veranstaltung wird bei Kerzenlicht stattfinden und der Wind der Orgel wird wie in früheren Zeiten durch menschliche Kraft erzeugt. Die Vorführung wird etwa 45 Minuten dauern.

Liebe Rita, 30 Jahre Kirchengemeinde St. Nikolai!!!

Erst warst Du Küsterin und nun schon 20 Jahre unsere Pfarrsekretärin. Wenn Du so zurückblickst, wie war das für Dich?
Ich kann behaupten, das Borsteler Gemeindeleben von der „Pike auf“ erlernt zu haben. Da die Kinder noch sehr klein waren, habe ich mich die ersten zehn Jahre um Gemeindehaus und Kindertreff gekümmert. Ich war „Mädchen für alles“.

Vor 20 Jahren trat ich die Nachfolge von Ilse Porter an. Die Ausbildung „Ich bin neu im Pfarrbüro“ umfasste drei Wochenseminare.
Ich musste den Umgang mit dem PC erst einmal erlernen. Die menschliche Qualifikation für diese Arbeit ist aber eine ganz andere Sache. Heute hat sich die Arbeit vollständig geändert. Für Friedhof, Meldewesen, Kirchbuchführung u.v.m. gibt es Computerprogramme. Trotz der Digitalisierung werden meine Aufgaben mehr und sind in 16,5 Std. / Woche kaum zum leisten.
Du machst so viel in unserer Kirchengemeinde, hauptamtlich, aber auch ehrenamtlich. Kannst du es trennen?

© Karen Jäger

Bei vielen Veranstaltungen ist es hilfreich, dass die Fäden im Büro zusammenlaufen, z.B. bei Café Orgel. Die Taizé-Andacht und das Schmücken der Kirche zum Erntedank machen mir viel Freude. Für mich sind die Übergänge zum Ehrenamt häufig fließend.

Welche Eigenschaft und Fähigkeit muss man haben, um mit „Kirche“ und Ihren unterschiedlichen Menschen klarzukommen?
Das Wichtigste ist: „Zuhören können“ und den Menschen offen und vorurteilsfrei zu begegnen, zu freudigen Ereignissen und in Trauer. Ab und zu kann ein wenig Distanz nicht schaden.

Ein einfaches „Danke“ reicht nicht. St. Nikolai ist ohne Rita eigentlich nicht vorstellbar. Sie ist „Dreh- und Angelpunkt“ unserer Gemeinde. Immer ansprechbar, weiß eigentlich alles und hilft, wo sie kann.

Danke!!! Danke!!! Danke!!!

Danke!!!

Das Jahresprogramm der ev. Jugend ist da!

Egal ob Teamer-Ausbildung, Kinderfreizeit oder eine Ferienfahrt für Jugendliche: Die ev. Jugend hat was für euch! Im neuen Programmheft der ev. Jugend im Kirchenkreis Stade findet ihr viele Angebote für Kinder und Jugendliche. Einige spannende Aktionen stellen wir euch jetzt schon einmal vor:

OSTER-ÜBERNACHTUNG

08. – 09.04.2023, Borstel
Alter: Ab 13 Jahren

Lagerfeuer, Spielen, Singen und morgens mit dem Sonnenaufgang den Tag beginnen. So wollen wir gemeinsam in den Ostersonntag reinfeiern. Schlafen werden wir in Borstel im Gemeindehaus, also Isomatte und Schlafsack nicht vergessen! Anmelden könnt ihr euch über den QR-Code. **Anmeldeschluss ist der 31.03.23.**

© Nadine Malzkorn

FAHRT ZUM EV. KIRCHENTAG IN NÜRNBERG

07.06. – 11.06.2023,
Kosten: 90€ für Schüler:innen, Azubis, Studierende - 120€ für alle Anderen
Alter: Ab 16 Jahren

Wir laden euch ein, dabei zu sein! Unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit!“ (Mk 1,15) verwandelt sich die fränkische Großstadt in ein riesiges Festivalgelände. Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Gottesdienste, Stadterkundung, Musik und Theater – all das erwartet dich in diesen fünf Tagen. Es gibt kein festes Programm und du kannst selbstständig entscheiden, an welchen der zahlreichen Aktionen du teilnehmen möchtest. Unterkommen werden wir in einer Schule, wo wir es uns mit Isomatten und Schlafsäcken gemütlich machen. Anmeldungen gerne über den QR-Code. **Anmeldeschluss ist der 31.03.2023.**

© Kay Machalak

SOMMERFREIZEIT AN DIE MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

05.08. – 12.08.2023, Granzow
Kosten: 250€ für Jugendliche - 200€ für alle mit einer gültiger JuLeiCa
Alter: ab 13 Jahren

In Granzow möchten wir mit euch ein buntes Programm auf die Beine stellen: Kreative Workshops, Spieleabende und Übernachtungen unter freiem Himmel stehen auf dem Plan. Am nahegelegenen See kann man schwimmen, sich in der Sonne entspannen oder eine Runde Kanu fahren. Meldet euch gerne über den QR-Code an.

Jugend

Die Jugendgruppe trifft sich an den folgenden Terminen:

09. März, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Jork
13. April, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Jork
04. Mai, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Borstel
01. Juni, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Estebrügge

An den Abenden wollen wir gemeinsam kreativ werden, spielen, kochen, Lagerfeuer machen und vieles mehr!
Kommt gerne vorbei, wenn ihr Lust habt, dabei zu sein!

Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch bitte unter:
alina.heitmann@evlka.de

Adressen & Veranstaltungen

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling
04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag
Büro:
Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de
Gemeindehausverwaltung
Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de
Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag
Büro:
Andrea Moch, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilk, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07
Kindertagesstätte „Am Fleet“:
Bianka Lange, 04162 7133
Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
Angelika Mogk, 04162 909 94 90
Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:
Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Kirchenbüro Borstel: 04162 313
Kirchenbüro Jork: 04162 345
Chorleiterin Monika Kreikenbohm
0173 2376842

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Kindergottesdienst Borstel
KiGo-Team Undine Rehder, 04162 79 89
Mini-Gärtner Borstel
Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Kindergottesdienst Jork
Pastor Henke und Team
paul.henke@evlka.de
Kinder-Atelier
Laura Struck, 04162 345
Di, 16:30 – 17:30 Uhr
Kochen für Jugendliche
Verena Gensch und Johanna Behr
Termin im Kirchenbüro erfragen
04162 345

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

AA-Gruppe, plattdeutsch
Herbert, 04162 90 07 96
Mo 19:30 Uhr
Anonyme Alkoholiker (AA)
Angehörige (ALANON)
Klaus-Peter, 04163 4159
Do, 20 Uhr
Bibelgesprächskreis
Sabine Hellweg, 04162 912 94 18
2. Di im Monat ab 19:30 Uhr
Café – Klönen – Spielen
Mo, 14 Uhr
Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe
Alf Treptow
alf.treptow@t-online.de, 0163 162 89 25
www.demenz-initiative.de
letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop
Pastor Henke 04162 5634
4. Mi im Monat 15 Uhr
Seniorenkreis Jork
Karla Petersen, 04162 91 11 50
3. Mi im Monat 14:30 Uhr
Theologischer Gesprächskreis „Nachgedacht“
Pastor Henke 04162 345
Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro
Astrid Bergmann,
Rathaus Jork 04162 91 47 36
0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr
Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe
Diakonieverband Stade-Buxtehude
04141 411 70
Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen
Diakonieverband Stade-Buxtehude
04161 64 44 46
Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken
Erreichbar über das Kirchenbüro
04162 345 oder
Diakonieverband 04141 41170
Hospizgruppe Buxtehude
04161 59 77 67
hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr
Herzlicht
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI) Neubourgstraße 5, 21682 Stade
04141 79 75 70

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling
Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul Henke, Heiderose Wilken
Redaktionsschluss:
12.4.23 für Ausgabe 3/2023
Verteilung: 17.5.23
Layout: Anja Hensel/Jork
Titelfoto: Gemeindebrief Druckerei
Fotos/Grafiken: die jeweils genannten Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Hilfe

Diakonielotsen im Kirchenkreis Stade

Ein Unterstützungsangebot in der Kirchengemeinde Jork

Sie brauchen HILFE im Umgang mit Ämtern (Jobcenter, Sozialamt ...)?

Sie haben PROBLEME beim Lesen oder Ausfüllen von Anträgen?

Sie haben FRAGEN, für die Sie keine Lösung wissen?

Die Diakonielotsin in unserer Kirchengemeinde ist Frau Wilken.

Terminvereinbarung (über Frau Moch) unter Telefon: 04162/345
St. Matthias Kirchengemeinde Jork, Am Fleet 4

Übrigens : Alle Diakonielotsen unterliegen der Schweigepflicht!

Wenn Sie Fragen zum Projekt, den Sprechstunden oder den Lotsen haben, wenden Sie sich an das Haus der Diakonie, Jenny Rinka & Katrin Rolf, Neubourgstraße 6, 21682 Stade, Telefon: 04141/41170 oder per E-Mail: diakonieverband.stade@evlka.de

Diakonie

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.

Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Lösung: Osterfeuer

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?

Auflösung: Hase

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de